Objekt:	Johann Maximilian van der Deeken
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-1968-006

Beschreibung

Das Brustbild eines Herrn vor einem Bücherregal mit Folianten im ovalen, gemalten Rahmen galt bislang entsprechend der rückseitigen knappen Beschriftung mit dem Familiennamen als unbekanntes Mitglied der Frankfurter Familie van der Deeken bzw. van der Decken (Michaelis 1982). Die schlichte dunkle Tracht und das Beffchen weisen darauf hin, dass es sich um einen Geistlichen handelt. Da das 1729 datierte Gemälde kompositorisch ganz auf das im Folgejahr gemalte Porträt der Elisabeth Charlotte van der Deeken bezogen ist, stellt es mit Sicherheit ihren Ehegatten, den evangelischen Prediger Johann Maximilian van der Deeken (1699–1756), dar. Ein Vergleich mit dem 1748 entstandenen Porträt des Predigers (IV-1968-004) das dieselben, wenngleich deutlich gealterten Gesichtszüge aufweist, bestätigt die Identifizierung (nach: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 161).

Erworben 1968 als Geschenk von Anneliese von Bismarck, Berlin.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:
Aus dem Besitz von Karola von Bismarck (1890-1965) und vererbt an ihre Schwägerin Anneliese von Bismarck.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand über hellroter und kittgrauer Grundierung
Maße:	81,2 x 65,7 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1729
	wer	Franz Lippold (1688-1768)
	wo	Frankfurt am Main
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Maximilian van der Deeken (1699-1756)
	wo	

Schlagworte

- Brustbild
- Gemälde
- Malerei
- Porträt

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 162, 161-162
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 119, S. 78-79